

KIRCHGEMEINDE MÜNCHENBUCHSEE-MOOSSEEDORF



Co-Präsidium Kirchgemeinderat: Hans-Ulrich Wegmüller, 079 607 13 04, hansulrich.wegmueller@kige.ch
 André Bienz, 079 765 39 89, andre.bienz@kige.ch
 Leitung Verwaltung: Monika Schaniel, 031 859 79 35, monika.schaniel@kige.ch
 Redaktion und Sekretariat: Janine Renggli, 031 869 59 60, janine.renggli@kige.ch
 Reservationen Münchenbuchsee: Andreas Mani, 031 869 27 08, andreas.mani@kige.ch
 Reservationen Moosseedorf: Jacqueline Willi, 079 531 23 29, jacqueline.willi@kige.ch

GOTTESDIENSTE

Münchenbuchsee

Tanzgottesdienst
Freitag, 04. Juli, 19 Uhr
Kirchgemeindehaus Münchenbuchsee
 Poetische und biblische Texte:
 Claudia Buhlmann, Pfarrerin
 Musik: Anita und Mike Horowitz

Badweiher-Gottesdienst
Sonntag, 06. Juli, 10 Uhr
Badweiher
 Anita Masshardt und Tobias Zehnder, Pfarrteam
 Araxi Karnusian & Michel Duc, Saxofon
 Chrigu Gerber, Akkordeon
 mit Apéro

Gottesdienst mit Rotkäppchensekt und Beeren
Sonntag, 13. Juli, 10 Uhr
Kirche Münchenbuchsee
 Claudia Buhlmann, Pfarrerin
 Chrigu Gerber, Organist
 mit Kaffee.

Andacht im Domicil
Donnerstag, 17. Juli, 10 Uhr
Domicil Weiermatt
 Dominique Guenin, Pfarrer
 Chrigu Gerber, Musiker

Gottesdienst
Sonntag, 20. Juli, 10 Uhr
Kirche Münchenbuchsee
 Thomas Josi, Pfarrer
 Patrick Winistörfer, Organist

Gottesdienst
Sonntag, 27. Juli, 10 Uhr
Kirche Münchenbuchsee
 Claudia Buhlmann, Pfarrerin
 Chrigu Gerber, Organist
 mit Abendmahl.

Moosseedorf

Gottesdienst
Sonntag, 20. Juli, 10 Uhr
Kirche Moosseedorf
 Anita Masshardt, Pfarrerin
 Chrigu Gerber, Organist

Jubiläum
Sonntag, 27. Juli, 19:30 Uhr
Kirchgarten Moosseedorf
 Liturgische Abendfeier in Anlehnung an das Taizé-Gebet
 Anita Masshardt, Pfarrerin
 Chrigu Gerber, Musik



Ort: Kirchgemeindehaus Münchenbuchsee
 Datum: Freitag, 4. Juli, 19 Uhr
 Poetische und biblische Texte: Claudia Buhlmann
 Musik: Anita und Mike Horowitz

Tanzgottesdienst
Freitag, 4. Juli 2025

Was Du getanzt hast, kann Dir keiner nehmen. – Spanisches Sprichwort
Kommt und singt! Kommt und tanzt! Holt Euch Nahrung für Leib und Seele!
Wir feiern mit Tanz und Musik das Leben.

Anita und Mike Horowitz tanzen, singen und musizieren mit uns.
 Poetische und biblische Texte: Claudia Buhlmann, Pfarrerin

Alle sind herzlich willkommen! Es braucht keine tänzerischen Vorkenntnisse.
 Es braucht nur Sie, nur Dich – in Ihrem, Deinem ganzen Sein!

VERANSTALTUNGEN

Münchenbuchsee

Kindermusical
«Balz uf dr Suechi nach sym Talänt»
Donnerstag, 10. Juli, 16 Uhr und 18 Uhr
Kirchgemeindehaus Münchenbuchsee
 Ein musikalisches Erlebnis für die ganze Familie.



Truursuppe
Mittwoch, 30. Juli, 18:00 Uhr
Kirchgemeindehaus Münchenbuchsee
 Wir bieten einen respektvollen Raum für alle, die einen Verlust erlebt haben sei es durch Tod, Trennung, Arbeitsplatzverlust oder andere schwierige Ereignisse. Gemeinsam schneiden wir Gemüse und kochen eine einfache Suppe, während wir über die Themen sprechen, die die Teilnehmenden beschäftigen. Das Angebot findet jeweils am letzten Mittwoch im Monat statt.

Moosseedorf



Kindersingen Piccoli Café
Mittwoch, 2. Juli, 09:30 Uhr
Kirchgemeindehaus Moosseedorf
 Im Piccoli werden die Kinder und ihre Begleitpersonen zum gemeinsamen Singen, Musizieren und Tanzen eingeladen. Während dem Singen im ersten Teil steht das Kind im Mittelpunkt. Beim anschließenden Znüni besteht die Gelegenheit, Freundschaften zu pflegen und neue Menschen kennenzulernen.

Bräteln für Senior*innen
Mittwoch, 30. Juli, 12 Uhr
Kirchgemeindehaus Moosseedorf
 Bräteln bei der Bürgerhütte Lindenbühl im Williwald. Treffpunkt um 11 Uhr beim Kirchgemeindehaus Moosseedorf zum gemeinsam Marsch.

KOLUMNE

Gott hat auch Hitze frei – Religion im Sommermodus

Wenn die Sonne gnadenlos auf Asphalt und Seele brennt, schmilzt nicht nur das Eis in der Hand, sondern oft auch der letzte Rest religiöser Disziplin. Der Sommer – Zeit der Freizügigkeit, der Reisen, der langen Nächte – scheint auf den ersten Blick nicht unbedingt kompatibel mit religiöser Praxis.

Kirchenbänke bleiben leer, Moscheen kühler als gewünscht, und selbst der Ruf des Muezzins wirkt wie ein leises Echo gegen das lausummen der Urlaubsstimmung.

Doch vielleicht ist das Verhältnis von Religion und Sommer komplexer, als es scheint. Denn während Rituale und Gemeinschaftstreffen pausieren, kann der Sommer ein Raum für spirituelle Tiefe sein – jenseits der liturgischen Routine. Der leuchtende Himmel erinnert an Transzendenz, das Meer an Tiefe und Weite. In der Stille eines heissen Nachmittags liegt manchmal mehr Gottesnähe als im festgelegten Gebet.

Gleichzeitig rufen religiöse Traditionen den Menschen gerade in der Fülle des Sommers zur Mässigung. Wenn alles nach Genuss schreit – kaltes Bier, laute Musik, nackte Haut – erinnern Glaube und Spiritualität daran, dass Freiheit nicht bedeutet, jede Grenze zu ignorieren. Der Fastenmonat Ramadan fällt regelmässig in die heissen Monate und zeigt, wie Disziplin auch bei 35 Grad funktioniert – aus Liebe zu Gott, nicht aus Pflicht.



Sommerliche Spiritualität ist oft individueller, freier, leiser. Vielleicht ist das der Schlüssel: Religion im Sommer verändert ihre Form, nicht ihren Wert. Der Glaube macht keine Sommerpause, er zieht sich nur ein wenig zurück – vom Altar ins Herz, von der Predigt in die persönliche Stille. Vielleicht betet man im Liegestuhl anders, aber nicht weniger ernsthaft.

Und vielleicht ist genau das die grosse Chance: den Glauben einmal nicht durch Vorschriften, sondern

durch Erfahrung zu entdecken. Wer beim Sonnenuntergang am See ein kurzes Dankgebet flüstert, hat den Sommer nicht nur genossen, sondern geheiligt.

Denn Gott, das wissen wir spätestens nach dem dritten Sonnenbrand, ist nicht nur in der Kirche, der Moschee oder der Synagoge – er ist auch im Schatten eines Baumes, im Lächeln eines Fremden, im Wind, der endlich die Hitze vertreibt.

TOBIAS ZEHNDER, PFARRER
HINWEIS: AUFGRUND VON HITZEFREI HAT DER AUTOR ZUR ERSTELLUNG DIESES TEXTES KÜNSTLICHE INTELLIGENZ ZUR HILFE GEZOGEN.

Gottesdienst vom 13. Juli, 10 Uhr
Kirche Buchsi: «Meinen Weg finden»

Liebe Frauen und Männer. Immer im Juli feiern wir in der Kirche das Leben mit Wort und Musik und anschliessend sitzen wir bei «Kuchen und Wein» zusammen im Kirchgemeindehaus Münchenbuchsee.

In diesem Jahr ist das ein besonderer Tag für mich, weil ich mit euch nach dem Gottesdienst auf meinen 60. Geburtstag, der schon eine Weile zurückliegt, anstossen möchte.

Ich werde im Gottesdienst über Lebenswege sprechen, es wird märchenhaft (siehe Bild) und biblisch mit dem Wort aus dem Johannesevangelium: «Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben».

In grosser Vorfreude auf dies gemeinsame Wegstück.

CLAUDIA BUHLMANN, PFARRERIN




Gottesdienst
Sonntag, 6. Juli 2025

Badweiher Hofwil
Sonntag, 6. Juli, 10 Uhr

Anita Masshardt, Pfarrerin
 Tobias Zehnder, Pfarrer
 Araxi Karnusian und Michel Duc, Saxofon
 Chrigu Gerber, Akkordeon

anschliessend Apéro

Fahrdienst: Roger König, 079 795 55 87

Bei schlechten Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche Münchenbuchsee statt.



Donnerstag, 10. Juli 2025

Balz auf der Suche nach seinem Talent

Balz ist ein richtiger Loser, sagen seine Schulkameraden. Talentfrei, sagt er selber. Und nun gibt es ausgerechnet in der Schule eine Projektwoche, um das grösste Schulhaustalent zu küren. Soll Balz gleich die ganze Woche zu Hause bleiben? Oder findet er endlich sein Talent? Ein Talent, das man erst auf den zweiten Blick erkennt. Ob die Schulklasse von Balz letztlich die Kernaussage des Musicals verstehen wird? Nicht **was** sondern **wie** man ist, bestimmt den Wert eines Menschen.

Eine mitreissende musikalische Reise mit den Kindern der Musicalwoche!

Ort: Kirchgemeindehaus Münchenbuchsee

Datum: Donnerstag, 10. Juli 2025 | 16 und 18 Uhr

Musikalische Leitung: Manuela Roth und Susanne Grossenbacher

Leitung Theater und Organisation: Evelyne Reichen | evelyne.reichen@kige.ch

Eintritt: frei | Kollekte



Kafi-Träff

Dienstag und Sonntag

Wir laden dazu ein, gemeinsam Zeit in unserem Kaffi-Träff zu verbringen.

Bei einer Tasse Kaffee, Tee oder einem Glas Sprudelwasser kommen wir ins Gespräch, tauschen uns aus und geniessen die Gemeinschaft. Bei schönem Wetter nutzen wir die schöne Parkanlage. Vielleicht gibt es auch das ein oder andere kleine Programm zur Unterhaltung.

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf sie.

Ort: Foyer Kirchgemeindehaus Münchenbuchsee, Oberdorfstrasse 6

Datum: Ab 12. August jeden Dienstagvormittag 9.00 - 11.00 Uhr und jeden Sonntagnachmittag 14.00 - 16.00 Uhr

Kontakt: Maria Matter | maria.matter@kige.ch | 078 313 96 46



Brätlen bei der Burgerhütte Lindenbühl im Williwald

Mittwoch, 30. Juli, 11 Uhr

Treffpunkt Fussmarsch: Parkplatz Kirchgemeindehaus Moosseedorf

Das Grillgut nehmen alle selber mit.



«Alles hat seine Zeit»

Das Alles seine Zeit hat, ist eine uralte menschliche Erfahrung. Nichts ist von Dauer und der Wandel ist das einzig Beständige. Das betrifft alle Bereiche unseres Lebens. Auch den Tod und das Sterben. Von diesem Wandel möchte ich heute erzählen.

Im Jahr 2005 war ich Vikarin in der Kirchgemeinde Bümpliz. Auf dem dortigen Friedhof war gerade eine neue Abdankungshalle gebaut worden, damit Angehörige, die nicht in der Kirche Abschied nehmen wollten, einen würdigen Ort für Trauerfeiern hatten. Erdbestattungen waren damals selten.

Musikalische Wünsche kamen vermehrt nicht mehr zu den Organisten. Der CD-Player wurde zum wichtigen Arbeitsmittel.

Vom Januar 2006 an, bis heute beerdige ich Menschen aus unserer KG. Die meisten Abdankungen finden in Münchenbuchsee statt. Einige wenige in umliegenden Gemeinden oder auf Berner Friedhöfen.

Die gängige Praxis sah vor fast 20 Jahren so aus: Abmachen und Durchführen vom Trauergespräch, Sargabschied auf dem Friedhof, anschliessende Trauerfeier in der Kirche, zu einem späteren Zeitpunkt die Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis, Trauernachbesuch. Am Ewigkeitssonntag wurde (und wird) in einem feierlichen Gottesdienst aller Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres gedacht.

In den ersten 5 Jahren meiner Amtszeit hat sich an diesem Ablauf nicht viel geändert. Dann fiel immer öfter der Sargabschied auf dem Friedhof weg und es gab nur noch die Urnenbeisetzung und die anschliessende Trauerfeier in der Kirche. Erdbestattungen gab es nur noch selten.

Wieder einige Jahre später haben wir im Team angefangen darüber zu diskutieren, warum neu immer weniger Menschen eine Trauerfeier in der Kirche durchführen möchten.

Es wurde neu vermehrt nur ein Abschied auf dem Friedhof und im engsten Familienkreis gewünscht. Die Platzmöglichkeiten auf dem Friedhof sind beschränkt. Circa 25 Leute können im Innenraum sitzen. Ein Musikinstrument ist nicht vorhanden.

Wir haben damals mit der Begräbnisgemeinde eine Friedhofsbegehung gemacht und sogar ein Umbau der Abdankungshalle wurde kurz thematisiert.

Bauliche Massnahmen wurden nicht ergriffen. Aber die heutigen technischen Möglichkeiten erlauben es, dass jeder Musikwunsch über Streamingdienste erfüllt werden kann.

Wir pflegten damals wie heute einen guten Austausch mit dem Bestattungsinstitut Reese, um Abdankungen in der Kirche im

Bewusstsein der Familien wach zu halten. Trotzdem hat sich in den letzten Jahren die Praxis «Abschied im kleinen Kreis» durchgesetzt. Immer häufiger werden auch Urnen nicht mehr auf dem Friedhof beigegeben, sondern der Natur übergeben.

Mittlerweile ist es in ungefähr 50% aller Trauerfälle so, dass nur noch auf dem Friedhof Abschied genommen wird. Das heisst, dass Pfarrpersonen dort einen Trauergottesdienst mit Lebenslauf und Predigt halten.

Bei einer Trauerfeier in der Kirche wirkt ein ganzes Team mit: Organisten, vielleicht Solisten, SigristInnen, evtl. ein Verein oder ein Chor.

Die musikalischen Möglichkeiten sind gross, ebenso die Nutzung des Kirchenraumes. Man kann auch nur vorn im Chor Abschied nehmen.

Auf dem Friedhof erfüllen die Bestatter die Sigristendienste, alle anderen Gestaltungswünsche erfüllt die Pfarrperson. Es ist nicht weniger aufwendig eine Trauerfeier auf dem Friedhof durchzuführen. Es braucht eine andere Präsenz und Kraft, als im Kirchenraum und mit Unterstützung eines Teams.

Die Veränderungen in der Bestattungskultur betreffen nicht nur die kirchlichen Mitarbeitenden, sie betreffen den Umgang mit Tod und Trauer in der ganzen Gesellschaft.

Der Tod wird weniger sichtbar, die Möglichkeit von Freunden, Nachbarn und Bekannten Abschied zu nehmen, wird eingeschränkt.

«Alles hat seine Zeit». Das Leben hat seine Zeit und der Tod hat seine Zeit. Doch der Tod und das Abschiednehmen verschwinden aus dem Bewusstsein der Öffentlichkeit.

Viele Veränderungen in der kirchlichen Praxis sind zu begrüssen. Der Unterricht, die kirchliche Unterweisung, verändert sich und geht auf wichtige Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Familien ein.

Die Gottesdienstpraxis ist lebendiger und vielfältiger geworden. Anlässe werden niederschwellig und barrierefrei gestaltet.

Dass die gottesdienstliche Begleitung in Trauerfällen weniger wird, stimmt mich nachdenklich.

Diese Arbeit ist eine ehrenvolle Aufgabe.

Ich möchte euch LeserInnen ermutigen, diese Begleitung in Anspruch zu nehmen.

Mit unserer Arbeit versuchen wir kirchlichen MitarbeiterInnen Menschen in der Fülle und Vielfalt ihres Lebens – also auch mit Sterben und Tod, zu begleiten und zu unterstützen.

Ich hoffe sehr, dass wir in diesem Sinne miteinander weiterwirken können.

CLAUDIA BUHLMANN, PFARRERIN

MONATSLIED JULI UND AUGUST

RG 2
Gottes Lob wandert

Ist Ihnen schon mal aufgefallen, dass unser Gesangbuch mit dem Lobgesang der Maria beginnt, obwohl ansonsten darin kaum Mariengesänge zu finden sind? Auch das zweite Lied «Gottes Lob wandert» bringt im Refrain zentrale Passagen dieses sogenannten «Magnificat» aus dem Lukas-Evangelium. Die Strophen hingegen setzen die alt-ehrwürdigen Worte kommentierend in einen grossen geschichtlichen Zusammenhang, der bis zur Gegenwart aufgespannt wird, um uns heute das Wundersame wieder ganz nahe zu bringen.

In diesem Sinne ist auch die weit ausladende Melodie gebaut: In mehreren sich steigernden Aufschwüngen erklingt in den Strophen der Jubel und dessen Widerhall. Der Refrain mit den Worten Marias beginnt mit der seit Jahrhunderten überlieferten gregorianischen Magnificat-Formel. **CHRIGU GERBER**

KIRCHLICHE HANDLUNGEN MAI

- Bestattungen**
Bieri Elisabeth, geb. 1929
Jordi Peter, geb. 1954
Kissling Hansueli, geb. 1942
Reusser Ernst, geb. 1939

Zeit für den Abschied? Wir sind da.

Wir begleiten Dich auf Deinem Sterbeweg und helfen Deinen Angehörigen beim Abschiednehmen.
www.kige.ch

Trauung
Stauffer Monika und Heimgartner Hilbert

KOLLEKTEN MAI

von Gottesdiensten

Aktion Weihnachtspäckli	CHF 1'163.58
Ärzte ohne Grenzen	CHF 341.812
Kinderhilfe Sternschnuppe	CHF 767.83
Kinderkrebsforschung	CHF 929.65
Kirchliche Gassenarbeit	CHF 396.48
Krebsliga Schweiz	CHF 487.18
Verein Don Camillo	CHF 141.00

von Bestattungen
Schweizer Berghilfe CHF 507.00

von Trauungen
Intern. Rotes Kreuz CHF 768.75
Switzerland for UNHCR CHF 768.75
Verein Don Camillo CHF 141.00

von Veranstaltungen
Lange Nacht der Kirchen CHF 781.09

Pfarrpersonen Münchenbuchsee

Buhlmann Claudia, 031 862 18 25
claudia.buhlmann@kige.ch

Guenin Dominique, 031 869 02 32
dominique.guenin@kige.ch

Josi Thomas, 031 869 35 13
thomas.josi@kige.ch

Zehnder Tobias, 031 862 05 74
tobias.zehnder@kige.ch

Stüdeli Martin, 031 869 58 39
martin.stuedeli@kige.ch
www.jugendpfarramt.ch

Pfarrpersonen Moosseedorf

Brodbeck Kathrin, 031 859 03 58
kathrin.brodbeck@kige.ch

Masshardt Anita, 031 301 47 11
anita.masshardt@kige.ch